

Pfarreiblatt

16 · 2015

Seelisberg

28. 08. – 13. 09. 2015



Stimme der Glocke

*Den glatten See kein Windeshauch
verknittert,
das Hochgebirg, die Tannen, Klippen,
Buchten,
die Gletscher, die von Wolken nur be-
suchten,
sie spiegeln sich im Wasser
unzersplittert.*

*Das dürre Blatt vom Baume hörbar
zittert,
und hörbar rieselt nieder in die
Schluchten
das kleinste Steinchen, das auf ihren
Fluchten
die Gemse schnellt, wenn sie den
Jäger wittert.*

*Horch! Glocken in der weiten Ferne
tönend,
den Gram mir weckend und zugleich
versöhnend,
dort auf der Wiese weiden
Alpenkühe.*

*Das Läuten mahnt mich leise an den
Frieden,
der von der Erd auf immer ist ge-
schieden
schon in der ersten Paradiesesfrühe.*

Niklaus Lenau

Liturgischer Kalender

Freitag, 28. August

Mittagstisch im Hotel Montana
Waldegg

19.00 Familienabend
Erstkommunikanten 2016

Samstag, 29. August

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Rosmarie Imhof-Eng und
Familien, Sträblig

Sonntag, 30. August

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Klara
Niederberger

Kollekte: Caritas

Mittwoch, 02. September

09.00 Eucharistiefeier in der
St. Annakapelle in Volligen

Stiftjahrzeit für:
Samuel und Ruth Moser-
Aschwanden und Familie

Andreas und Elise
Aschwanden-Sidler und
Familie

Johann und Anna
Aschwanden-Achermann und
Familie Trigliss

Samstag, 05. September

16.30 FamGo-Chorprobe auf

dem Sportplatz

19.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Michael Josef
in der Kapelle

Sonntag, 06. September

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Klara
Niederberger

Stiftjahrzeit:
Alois und Berta Huser-Acher-
mann und Familie, Stecken-
matt

Franz und Klara Aschwanden-
Truttmann und Familie,
Oberschwand sowie Alois
Aschwanden, Erstfeld

Kollekte: Aufgaben des
Bistums

Samstag, 12. September

19.30 **Keine** Eucharistiefeier
in der Kapelle

Sonntag, 13. September

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Klara
Niederberger

Stiftjahrzeit für:
Marie und Gottfried Zwyszig-
Brand sowie Schwester Mat-
hilde Zwyszig, Untergasse

Kollekte: Inländ. Mission

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef, Diakon
Kirchweg 29, 6375
Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Redaktionschluss für
Nr. 17:
12.09. bis 27.09.

02.09.2015

Kirchenglocken

Seit Mittwoch, 12. August hat die an der letzten Kirchgemeindeversammlung beschlossene Glockenrenovation begonnen. Dies bedeutet, dass wir auf den Stundenschlag sowie das Glockengeläute bis ca. Anfangs September verzichten müssen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Kirchenrat Seelisberg



Taufen im Juli

Samstag, 25. Juli in der St. Annakapelle: Nicola Näpflin, Schwybogen 1

Kinder-Kleiderbörse — Zämecho Beckenried

Die Herbst-/Winterkleiderbörse findet am **Montag, 14. Septembner 2015** im Alten Schützenhaus in Beckenried statt. Es werden der Zeit angepasste und gut erhaltene Herbst-/Winterkleider (ab Grösse 56), Spielsachen, Schuhe, Ski, Schlitten, Kinderwagen, Fasnachtsgleider usw. (max. 40 Artikel) gerne angenommen. Annahmen werden auf Sauberkeit und Vollständigkeit überprüft! Grosser Parkplatz und kurze Wartezeiten!

ANNAHME VON 8.00 – 10.00 UHR

VERKAUF VON 13.30 – 14.30 UHR

RETOURNAHME ZWISCHEN 16.00 UND 16.30 UHR

Der Erlös von 10% und 20 Rp. für jeden nicht verkauften Artikel kommt dem ZÄMÄCHO zu Gute. Es werden keine Kinderwagen, grosse Taschen und Rucksäcke zugelassen. Beim Eingang erhalten Sie eine Einkaufstasche. Beim Bezahlen werden die Taschen zurückgenommen.

TASCHENKONTROLLE!

Annahme auch am Sonntag Abend von 19.00-20.00 Uhr mit Voranmeldung (bis Freitag) möglich: Bei Martina Würsch 079 330 86 43.

Wallfahrtstag in Seelisberg

Tafeln erzählen die Geschichte der Kapellbesucher

NC. Seit dem 16. Jahrhundert pilgern Gläubige zur Wallfahrtskapelle in Seelisberg. Fast 900 Dankes-Tafeln zeugen von Besuchern aus aller Welt und ihrer Anliegen. Das Mirakelbuch der Kapelle Maria Sonnenberg gibt detailliert Aufschluss über Erhöhungen und Heilungen.

Als ein Geissbub eine hölzerne Marienstatue in Seelisberg fand, liess der Pfarrer zuerst eine Gebetsnische und später eine kleine Kapelle am Fundort errichten. 1666 weihte der Weihbischof von Konstanz die heutige Wallfahrtskapelle Maria Sonnenberg ein. Johann Huwyler war in dieser Zeit Pfarrer in Seelisberg. Gläubige aus aller Welt fanden seit dem den Weg nach Seelisberg, um ihre Anliegen und Bitten aber auch ihren

Dank zu deponieren. Das Mirakelbuch der Kapelle Maria Sonnenberg nennt die Anzahl und Art der Erhöhungen und Heilungen. Der grösste Teil der fast 900 Votivzeichen und Dankestafeln stammt aus dem 19. Jahrhundert. Die erste noch erhaltene Dankestafel trägt das Datum 1682, eine Votivtafel von 1902 stammt sogar aus Amerika.



Die heutige Wallfahrtskapelle Maria Sonnenberg stammt von 1666

Dankbare Besucher

Die Dankestafeln zeugen von der Abwendung von Leid und Bedrängnis, aber auch von körperlichen Leiden und Unglücksfällen. Verschiedene Erhöhungen sind belegt, andere sind bloss nach subjektivem Ermessen einzelner Personen eingetragen. Die Tafeln erzählen unter anderem von der Abwendung von 24 Augenleiden, 25 Arm- oder Fussverletzungen, neun Fällen von Kopfschmerzen und sogar 18 Geistes- und Nervenkrankheiten. Im Weiteren wird auf den Tafeln über wundersame Errettungen aus Not und Gefahr berichtet. Viele Dankesworte sind mit Zeichnungen untermalt. So lassen sich die Vorstellungen und die Art der Unglücksfälle und Errettungen über all die Zeit nachvollziehen.

Die aus Holz geschaffene Marien Statue direkt über dem Hochaltar stammt von 1350



Grosses Buch

Heute schreiben die Besucher Ihre Anliegen in ein grosses Buch oder tragen diese bei einem individuellen Besuch in der 1991 total renovierten Kapelle vor. Zum Fest von Maria Himmelfahrt vom Samstag, 15. August 2015, fand die alljährliche offizielle Wallfahrt nach Maria Sonnenberg statt. Um 10.30 Uhr wurde ein Festgottesdienst bei der Kapelle gefeiert, um 14.00 Uhr fand eine festliche vom Männerchor begleitete Vesper statt mit Festpredigt von Pfarrer Daniel Guillet. Im Jahr 1864 hielt der damalige Dorfpfarrer Furrer zum Wallfahrtstag fest: "Des Nachmittags steigt aber die Anzahl der beim Gottesdienst Anwesenden gemeinhin auf 3000 bis 4000 Personen und noch höher!". Dies zeigt die grosse internationale Bedeutung, welche der Wallfahrtsort Seelisberg über lange Zeit hatte.

Christoph Nöpflin

TAGESWANDERUNG URMIBERG

FREITAG, 4. SEPTEMBER 2015

(Verschiebedatum: 11. Sept.)



Mittelschwere Wanderung: 550 Höhenmeter bergauf / 800 Höhenmeter bergab - Wanderschuhe anziehen.

Wir stärken uns zuerst im Restaurant Timpelweid (Bergstation Urmibergbahn) und genießen die wunderschöne Aussicht von der Gartenterrasse. Ab Urmiberg wandern wir zum Aussichtspunkt Gotterli, dann zur Egg und Rohrboden weiter zum Gätterlipass. Nach gut 3 Std. Wanderzeit erreichen wir das Berggasthaus Burggeist. Mit der Bahn fahren wir nach Gschwend. Von Gschwend wandern wir nach Gersau.

Reine Laufzeit: 4 1/2 bis 5 Stunden

Treffpunkt bei TSB um: 08.05 Uhr

Abfahrt Seelisberg: 08.15 Uhr mit TSB

Schiff in Gersau ab: 16.45 Uhr

Ankunft in Seelisberg: 17.11 Uhr

Kosten: Fr. 44.- mit Halbtax / ohne 73.- (TSB-Bahn, Schiff, Bus, Bahn Urmiberg, Bahn Burggeist, Schiff und wieder TSB-Bahn)



Verpflegung aus dem Rucksack. Einkehrmöglichkeit Restaurant Burggeist am Mittag.

Anmeldung bis spätestens Dienstag, 1. Sept. um 20.00 Uhr bei H. Riechsteiner, Tel. 041/ 820 31 25

Seniorenausflug auf den Glaubenberg

Donnerstag, 17. September 2015

12.30 Uhr Busfahrt ab Seelisberg mit Halt an allen Stationen

Ankunft auf dem Langis Glaubenberg

**Kurzer Spaziergang zum Restaurant Schwendi Kaltbad, Kaffeehalt
(es besteht die Möglichkeit bis zum Restaurant zu fahren)**



Weiterfahrt über den Glaubenberg Richtung Entlebuch

Zvierihalt im Restaurant Heiligkreuz



Rückfahrt nach Seelisberg

Ca. 18.30 Uhr Rückkehr in Seelisberg

Kosten pro Person: FG Mitglieder Fr. 35.--/
Nichtmitglieder/Männer Fr. 40.--

Getränke usw. gehen zu Lasten der Teilnehmer.

**Anmeldung bis Freitag, 4. September an Sonja Truttmann,
Tel. 041 820 59 64 oder info@fg-seelisberg.ch**

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer/innen!



YOGA

für Frauen und Männer in der Turnhalle-Dorfstrasse 64 SEELISBERG

KURSDATEN

2015 Montags

Für Anfänger und
Fortgeschrittene

Heilen mit
Yoga & Klang

August 17/24

Sept. 7/14/21

Okt. 12/19/26

Nov. 2/9/16/23

ZEIT 18:45 Uhr

bis 19:45 Uhr

KOSTEN

15.- pro Mal oder
1/2-Jahres Abo 169.-

Kursteilnahme
jederzeit möglich
Ich freue mich auf Sie!



*„Die Heilkraft des
Yoga & Klangs
Yoga fördert Gesundheit,
geistiges Gleichgewicht,
Wohlbefinden.“*

Sonne-in-mir Yogaschule

Beàta Berlekovics

Tel: 076 529 73 87

b.bharati@hotmail.com

in Ausbildung zur dipl. Yogalehrerin des
Schweizer Yogaverbandes

30 Jahre Kirchliche Gassenarbeit in Luzern

Ein Ort, an dem die Kirche sich einmischt

Papst Franziskus fordert immer wieder eine Kirche, die «auf die Strassen hinausgeht». Dies tut in Luzern die Kirchliche Gassenarbeit seit 30 Jahren. Nachdem Sepp Riedener dafür die Initiative ergriffen hatte, zieht der heutige Geschäftsleiter Fridolin Wyss Bilanz: Er freut sich über die grosse Akzeptanz der Gassechuchi und deren Klientel in der Stadt.

30 Jahre kirchliche Gassenarbeit Luzern. Gibt es Gründe für diese Feier?

Fridolin Wyss: Ja sicher. Was vor 30 Jahren begonnen hat, ist heute noch wichtig. Es gab an der Eisengasse die offene Drogenszene wie am Letten in Zürich. Sepp Riedener war der Pionier. Er wollte, dass die Kirche sich einmische und aktiv engagiere. Die Arbeit ist uns seither nicht ausgegangen. Wir haben damals mit 50 Stellenprozenten begonnen, heute haben wir rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die LuzernerInnen haben von der Gassenarbeit mehrheitlich ein positives Bild. Seit Gassenküche und Fixerraum am gleichen Ort sind, gibt es negative Bilder und Meinungen. Es wird dort gedealt.



Sepp Riedener (links) hat die Gassenarbeit in Luzern aufgebaut, Fridolin Wyss (Mitte) ist seit 2008 sein Nachfolger als Geschäftsleiter des Trägervereins, Franz Zemp seit Sommer als Seelsorger. (Bild: Jutta Vogel)

Leute, die nichts mit dem Drogenmilieu zu tun haben wollen, fühlen sich bedroht und belästigt.

2007 haben wir mit der Kontakt- und Anlaufstelle, mit dem Fixerraum begonnen. Das hat nicht funktioniert. Es gab pro Tag etwa sieben Klienten und Klientinnen. Dann hat die Drogenkonferenz des Kantons einstimmig, inklusive Regierung und Polizei, beschlossen, den Fixerraum dorthin zu verschieben, wo die Drogenabhängigen ohnehin ein- und ausgehen, nämlich zur Gassenküche. Als das Provisorium eingerichtet worden ist, stiegen die Besucherzahlen gewaltig. Heute ist der Besuch zehnmal so hoch, etwa 75 Konsumierende pro Tag. Diese Leute nehmen den Stoff in das Obergeschoss der Gassenküche mit und konsumieren ihn dort, von uns beaufsichtigt. - Was man klar sehen muss: Schon bevor es diese Möglichkeit gab, ist in der Gassenküche im Versteckten gedealt worden. Als ich 2008 mit meiner Arbeit begann, boten mir Klienten in der Gassenküche Stoff an, weil sie mich noch nicht gekannt haben. Was heute passiert, ist nichts Neues.

Können nicht drogenabhängige Menschen in die GasseChuchi gehen und ist dies sinnvoll?

Jeder Mensch, der in die GasseChuchi will, wird seit 2009 mit einem Aufnahmegespräch aufgenommen. In diesem Gespräch klären wir bei jenen Menschen, die keine Drogen konsumieren, ab, ob sie gefährdet sein könnten. Einen jungen 19-jährigen Mann mit Lehrstellenabbruch, hohem Alkohol- und Cannabiskonsum zum Beispiel, würden wir sicher an einen anderen Ort begleiten. Wer jedoch nicht gefährdet ist, harte illegale Drogen zu konsumieren, darf in die GasseChuchi.

Gibt es Veränderungen in der Zusammensetzung der Gassenküche-Kundschaft?

Wir stellen weiter eine Veränderung bei der Klientel fest: Unter den jungen Leuten gibt es viele Secondos. Die über 40 Jährigen sind vorwiegend Schweizerinnen und Schweizer. Ich frage mich, ob die Integration der Secondos in unsere Gesellschaft gelungen ist.

Gassenküche und Fixerraum bleiben also am gleichen Ort zusammen?

Sicher. Das ist nicht allein die Meinung von Fridolin Wyss, sondern der ganzen Interessengemeinschaft Überlebenshilfe mit Jobdach, Drop-In und Sozialamt der Stadt Luzern. Zudem hat Sepp Riedener in Zusammenarbeit mit den Spitalschwestern den Treffpunkt Stutzegg an der Baselstrasse auf die Beine gestellt. Damit gibt es einen Ort, wo nicht Drogenkonsumierende einen weiteren Aufenthaltsort haben.

Kommen Sie ins Gespräch mit den Leuten von der Gasse?

Ja. Ich bin oft in der Gassenküche. Und Kontakte gibt es auch hier an der Murbacherstrasse.

Beim Stellenantritt sagten Sie, es sei ein Geschenk, hier mitgestalten zu können. Sehen Sie das immer noch so?

Ich bin nach wie vor glücklich mit dieser Aufgabe. Wobei ich immer gesagt habe, ich wolle nicht Sepp Riedener nachahmen. Das kann man nicht. Wir sind jetzt nach den Pionierjahren stark in der Phase der Differenzierung angekommen. Wir stehen gut da. Schwierigkeiten wird es immer geben. Das ist in einer derartigen Organisation nicht zu vermeiden.

Gibt es offene Fragen für die Zukunft?

Was mich beschäftigt ist die nächtliche Klubsze-

«Ausser Rand und Stand» -

Das Fest zum Jubiläum: SA, 29.08.2015

10.00 Uhr Festakt (Festredner: Ueli Mäder, Professor für Soziologie in Basel, bekannter Armuts- und Reichtumsforscher, Experte für das Thema «Exklusion – Ausschluss»)

14.00 Uhr Podiumsgespräch: Blick zurück und in die Zukunft

16.00 Uhr Film «Gassenarbeit–Gassenleben»

20.00 Uhr Konzert

ganztags Kunst von der Gasse

Musik von der Gasse

Märchenzauber: Jolanda Steiner

Essen und Getränke (bezahlbar mit dem GasseChuchi-Bon)

Samstag, 29.08.2015, Lukaszentrum Luzern (Morgartenstr. 6)

www.gassenarbeit.ch

ne in der Stadt. Der Konsum von Kokain nimmt zu, vorwiegend bei jungen Leuten, die noch nichts mit uns zu tun haben. Es stellt sich die Frage, ob diese Menschen gesellschaftlich integriert bleiben oder schliesslich auf der Gasse landen? Mit diesen Fragen werden wir uns befassen müssen.

Haben Sie Wünsche an die Stadtbewohner und Bewohnerinnen, an die Stadt als Behörde?

Ich bin erstaunt, dass wir in einer Stadt mit 70'000 Einwohnern die Gassenzeitung mit einer Auflage von 10'000 Exemplaren verkaufen können. Das ist Zeichen für eine sehr grosse Akzeptanz gegenüber diesen Menschen. Und ich wünsche, dass dies so bleibt. Die Zusammenarbeit mit Stadtbehörde und Polizei ist sehr gut. Und ich hoffe, dass die Stadt ihr soziales Engagement trotz Finanzproblemen weiterführen wird.

Interview: René Regenass



Nidwaldner Woche der Religionen

2. – 7. November 2015



Humor und Religion

<p>Montag 2. November 19.30 Uhr Kapuzinerkirche Stans</p>	<p>Der Himmel lacht Humorvoll besinnliche Eröffnungsfeier mit Hanspeter Betschart, OFM Cap, Musikerin Rita Barmettler und Chor Kollegium Stans</p>
<p>Mittwoch 4. November 19.30 Uhr Kollegi, Stans</p>	<p>Wieviel Humor verträgt Religion? Interreligiöses Podiumsgespräch mit Teilnehmenden aus der jüdischen, christlichen & muslimischen Religion: Michel Bollag, Josef Hochstrasser, Abt Christian Meyer, Belkis Osman-Besler</p>
<p>Freitag 6. November 19.30 Uhr Ref. Kirche, Stans</p>	<p>Saint-Jacques... La Mecque Filmabend – humorvoll und tief sinnig Drei ungleiche Geschwister auf dem Jakobsweg</p>
<p>Samstag 7. November 18.00 Uhr Kapuzinerkirche Stans</p>	<p>Das Lachen des Herzens Interreligiöses Friedensgebet Hindus, Buddhisten, Muslime und Christen feiern gemeinsam ein Friedensgebet mit anschliessender Agape.</p>
<p>Dienstag 8. Dezember 10.00 Uhr Infos & Anmeldung: www.woche-der-religionen.ch.vu</p>	<p>Religionen unter einem Dach Exkursion ins Haus der Religionen nach Bern www.haus-der-religionen.ch</p>



Katholische Kirche Nidwalden



Evangelisch-Reformierte
Kirche Nidwalden



Protestantische
Reformierte Kirche
Nidwalden



ökumenische Erwachsenenbildung Stans-Oberdorf

www.woche-der-religionen.ch.vu

Kontakt: Silvia Brändle, www.kath-nw.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch

Laudes mit Kommunionfeier

SO, 30.08.2015, 07.00 Uhr

SO, 06.09.2015, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Herz Jesu

FR, 04.09.2015, 19.30 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)

FR, 04.09.2015, 19.00 Uhr

Kurs: Grosseltern erzählen biblische Geschichten

www.aktuel.ch

Mit Freude Enkelkinder auf

dem Weg des Glaubens

begleiten. Kursnachmittag mit

Verena Müller (Anm. nötig)

DI, 01.09.2015

14.00 – 17.00 Uhr

Pfarrheim Stans

gloBall:

gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch

SA, 29.08.2015, 15.00 Uhr

Sportanlagen Kollegi, Stans

Bistro Interculturel

www.bistro-interculturel.ch

Führung durchs Kloster

Engelberg mit anschliessen-

dem Apéro

SA, 05.09.2015, 14.30 Uhr

Haupteingang Kloster

Engelberg

Vortrag: Auslaufmodell christliche Familie

www.aktuel.ch

Familien und ihr Potential für
Kirche und Gesellschaft.

Begegnung mit Madeleine

Winterhalter, Theologin

MI, 09.09.2015

19.30 Uhr, Pfarrheim Stans

Muisigmäss Ennetmoos

Handorgelduo Ruedi und

Beatrice

SO, 30.08.2015, 19.30 Uhr

Pfarrkirche Ennetmoos

Angehörige von Demenz- kranken: Ausflug

www.alz.ch

MI, 09.09.2015

Informationsanlass zu kirchlichen Berufen

www.kirchliche-berufe.ch

Die Informationsstelle

Kirchliche Berufe lädt zu

einer Schifffahrt der

besonderen Art:

unverbindliche Kontaktmög-

lichkeiten, Hinweise und

Beratung zu allen kirchli-

chen Berufen, Vereinbarung

persönlicher Gespräche.

DO, 03.09.2015

Treffpunkt: 16.45 Uhr

17.00 Uhr ab Luzern-Meg-

gen-Luzern (an 18.38 Uhr)

offizielles Kursschiff.

Anmeldung: keine

Kosten: keine; der Fahrpreis

wird zurückerstattet.

Mehr:

www.kirchliche-berufe.ch

[www.chance -](http://www.chance-)

kirchenberufe.ch

Romeo Degiacomi

war vom Herbst 2011 bis Sommer 2015 als Medienbeauftragter der Katholischen Kirche des Kantons Nidwalden tätig.

Regelmässig schrieb er auch Artikel für das Pfarreiblatt. Aus zeitlichen Gründen hat er nun das Mandat gekündigt. Die

Mitglieder des Kleinen Kirchenrats danken Romeo Degiacomi für seine geschätzte

Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. *Katholische Landeskirche NW*



Gottesdienst mit

Jagdhornbläsern OW

anschliessend Chiläkafi

SO 30.08.2015 10.00 Uhr

Unterwegs auf dem «Jüdi- schen Kulturweg»

www.aktuel.ch

in Endingen-Lengnau (AG)

SO, 13.09.2015 (mit Anm.

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

TURNEN FÜR JEDERMANN TURNSTART NACH DEN HERBSTFERIEN

Wir turnen ab 15. Oktober 2015 bis Ostern 2016 von 20.15 – 21.15 Uhr in der Turnhalle Seelisberg (jeweils am Donnerstag während der Schulzeit)

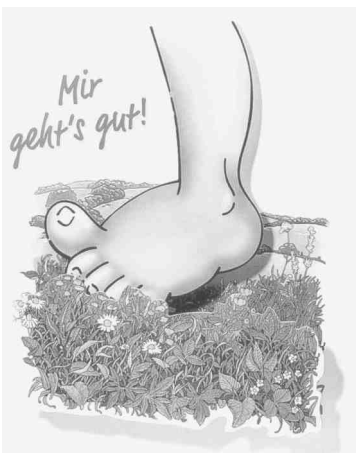
Oktober:	15. / 22. / 29.
November:	5. / 12. / 19. / 26.
Dezember:	3. / 10. / 17.
Weihnachtsferien	
Januar 2016:	7. / 14. / 28.
Fastnachtsferien	
Februar:	18. / 25.
März:	3. / 10. / 17. / 24.
Ostern	



Es freut uns, wenn du beim abwechslungsreichen Sportprogramm mitmachst. Du brauchst Turnkleider und Hallen-Turnschuhe.

Kosten: Abo Fr. 100.- / oder pro Mal Fr. 7.-

Leiterinnen: Stephanie Napflin und Hildegard Riechsteiner



Mittagstisch

28. August Hotel Montana Waldegg

Fusspflagedienst Seelisberg

16. September 2015 im Pfarrhaus!

Anmeldung an: Bernadette Bissig, 041 870 28 76